

Der Acl (Accusativus cum Infinitivo)

Der Acl ist im Lateinischen ein **Satzglied**, das aus zwei Bestandteilen besteht:

1. **Subjektsakkusativ (SAkk)** und
2. **Prädikatsinfinitiv (PInf)**.

Da eine wörtliche Übersetzung meistens nicht möglich ist, wird aus dem lateinischen **Satzglied** Acl auf Deutsch ein **Nebensatz**, der mit „dass“ beginnt. Dabei werden der Subjektsakkusativ zum Subjekt des Nebensatzes und der Prädikatsinfinitiv zum Prädikat des Nebensatzes.

Servus [Plinium quiescere] scit.
SAkk PInf

Der Sklave weiß, [dass Plinius schläft].
Subjekt Prädikat

Ein Acl kann selbst durch weitere Satzglieder, z.B. adverbiale Bestimmungen oder andere Objekte, erweitert werden:

Servus [Plinium diu dormire] scit.
SAkk Adv. PInf

Der Sklave weiß, [dass Plinius lange schläft].
Subjekt Adv. Prädikat

Ein Acl tritt besonders dann auf, wenn das Prädikat im Hauptsatz ein Verb

- des **Mitteilens**, des **Wahrnehmens** (z.B. dicere, narrare, audire),
- des **Wissens und Denkens** (z.B. scire) oder
- des **Empfindens** (z.B. gaudere) ist.

Da diese Verben zumeist Handlungen bezeichnen, die sich im Kopf abspielen, kann man sie sich als **Kopfverben** merken.

